

Fragenkatalog

Teil A: Vorerfahrungen der Forschenden

1. In welchem Kontext sind Sie bereits mit dem Thema Forschungsdatenmanagement (FDM) in Kontakt gekommen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

Forschungsdatenmanagement (FDM) umfasst den gesamten Forschungsprozess von der Organisation und Dokumentation über die Speicherung, Sicherung und Archivierung bis zur Publikation der Daten.

- Eigene Forschungspraxis
- Forschungsförderung (z.B. DFG)
- Leitlinien (z.B. Forschungsdaten-Policy)
- Fachcommunity (z.B. Konferenzen, Kolleg*innen)
- Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)
- Lehrveranstaltungen (Studium / Promotion)
- Workshops oder Veranstaltungen (z.B. zum Forschungsdatenmanagement)
- Informationskanäle der TU Berlin (z.B. Webseite)
- Services / Infrastruktur der TU Berlin (z.B. ZECM, Universitätsbibliothek)
- Mir ist das Thema Forschungsdatenmanagement bisher nicht begegnet.
- Sonstiges:

2. In welchen Bereichen des Forschungsdatenmanagements (FDM) erleben Sie Herausforderungen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Integration heterogener Daten
- Datenaustausch zwischen verschiedenen Systemen
- Datenaustausch mit anderen Forschenden
- Rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. Lizenzen, Datenschutz)
- Anonymisierung personenbezogener Daten
- Speicherkapazitäten
- Datensicherheit
- Langfristige Archivierung von Forschungsdaten
- Auffindbarkeit von Forschungsdaten anderer
- Nachnutzung von Forschungsdaten (z. B. Rohdaten sind nicht verfügbar, lesbar, interpretierbar oder ihre Verwendung ist nicht lizenziert)
- In keinem Bereich
- Sonstiges:

Teil B: Richtlinien

3. Welche der folgenden Richtlinien, Vorgaben oder Empfehlungen für den Umgang mit Forschungsdaten kennen bzw. praktizieren Sie?

Der Begriff FAIR (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) steht für nachhaltiges, qualitätsgesichertes Forschungsdatenmanagement. Gegenstand der FAIR Data-Prinzipien ist eine optimale Aufbereitung der Forschungsdaten, die sowohl für Menschen als auch Maschinen auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar sein sollen.

<i>Bekannt und umgesetzt</i>	<i>Bekannt, aber keine Umsetzung</i>	<i>Unbekannt</i>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Richtlinien zum Umgang mit Forschungsdaten der Deutschen Forschungsgemeinschaft
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Forschungsdaten-Policy der TU Berlin
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Horizon 2020 / Europe
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorgabe von Verlagen (Zeitschriften- / Verlags-Policy)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Richtlinien meiner Fachgesellschaft
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Richtlinie meiner Forschungsgruppe oder des Forschungsprojekts
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	FAIR-Prinzipien

Teil C: Forschungsdatenverwaltung

4. **Zahlreiche Förderlinien umfassen heute die Erstellung eines Datenmanagementplans. Welche an Ihrer Einrichtung verfügbaren bzw. Ihnen bekannten Tools nutzen Sie? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.**

Ein Datenmanagementplan (DMP) beschreibt den Umgang mit Forschungsvorhaben, z. B. Speicherung, Archivierung und Veröffentlichung.

- DMPonline
- RDMO
- TUB-DMP
- Vorlage einer Förderorganisation (z. B. Horizon 2020 / Europe)
- Disziplinspezifische Vorlage, nämlich

- Eigenes Muster
- Ich nutze keine Tools oder Vorlagen
- Folgendes Tool ist aus unserer Sicht bei der Erstellung von DMPs besonders nützlich:

5. **Für welche Aufgaben des Forschungsdatenmanagements (FDM) fehlen Ihnen geeignete technische Werkzeuge? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.**

- Erstellung von Datenmanagementplänen
- Datenorganisation
- Speicherung und Backup
- Speicherung personenbezogener oder sensibler Daten
- Datenbereinigung
- Datenanonymisierung
- Datenanalyse
- Versionierung
- Visualisierung
- Datenaustausch zwischen verschiedenen Systemen
- Dokumentation der Daten
- Publikation
- Archivierung
- Kollaboratives Arbeiten
- Projektmanagement
- Mir fehlen keine technischen Werkzeuge
- Sonstiges:

6. Sind Ihnen zu den in Frage 5 genannten Anwendungsbereichen Lösungen bekannt, die an der TU Berlin jedoch nicht vorgehalten werden?

Teil D: Bedarfe und Wünsche zu den Serviceleistungen

7. Welche Dienste und Werkzeuge für das Forschungsdatenmanagement (FDM) würden Sie darüber hinaus in einem übergreifenden Verbundkontext, wie ihn die BUA bietet, als relevant bzw. wünschenswert erachten?

8. Was würde Ihnen im Hinblick auf die Umsetzung Ihrer Forschungsdatenpraxis helfen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Personalressourcen
- IT-Infrastruktur (Hardware)
- Software
- Virtuelle Forschungsumgebungen bzw. Forschungsinfrastrukturen
- Fachspezifische Standards / Leitlinien
- Wissen über Best Practices im FDM
- Verankerung von FDM in der Fachkultur
- Nichts davon
- Sonstiges:

9. Kompetenzerweiterung und Beratung: Welche Formate halten Sie für besonders geeignet? Bitte wählen Sie maximal drei Antworten aus.

- Generischer Weiterbildungskurs zu zentralen Aspekten des FDM
- Workshops, Schulungen und Kurse für die eigene Forschungsgruppe / Arbeitsgruppe
- E-Learning-Kurse auf einer Lernplattform
- Video-Tutorials zu einzelnen Aspekten des FDM
- Coffee Lecture zu einzelnen Aspekten des FDM
- Individueller Beratungstermin an der TU Berlin
- Handreichungen oder Checklisten zu einzelnen Themen
- Webportal mit Informationen (z.B. FAQs, Wiki oder FDM-Glossar)
- Regelmäßige Information über Dienste (z.B. Newsletter oder Blog)
- Keines der Formate
- Andere Formen der Unterstützung:

10. Was wäre für Sie der größte Anreiz, stärker in das Forschungsdatenmanagement (FDM) zu investieren? Bitte entscheiden Sie sich für eine Antwort.

- Personalressourcen für FDM-Aufgaben (z.B. Data Stewards, technisches Personal)
- Berücksichtigung des Engagements im FDM in Einstellungs- / Berufungsverfahren
- Berücksichtigung des Engagements im FDM in der leistungsorientierten Mittelvergabe
- Förderung der Sichtbarkeit von Datenpublikationen (Impact)
- Förderung von FDM-Projekten durch die TU Berlin (z.B. im Rahmen der grundfinanzierten Forschung)
- Preise (z.B. durch Drittmittelgeber, Fachgesellschaften oder Stiftungen)
- Keine der genannten Antwortmöglichkeiten

Teil E: Angabe zu den Teilnehmenden

11. Welchem Fachgebiet entsprechend der DFG-Fachsystematik gehören Sie an? Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort aus.

- 101 Alte Kulturen
- 102 Geschichtswissenschaften
- 103 Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften
- 104 Sprachwissenschaften
- 105 Literaturwissenschaften
- 106 Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft
- 107 Theologie
- 108 Philosophie
- 109 Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung
- 110 Psychologie
- 111 Sozialwissenschaften
- 112 Wirtschaftswissenschaften
- 113 Rechtswissenschaften
- 201 Grundlagen der Biologie und Medizin
- 202 Pflanzenwissenschaften
- 203 Zoologie
- 204 Mikrobiologie, Virologie und Immunologie
- 205 Medizin
- 206 Neurowissenschaften
- 207 Agrar-, Forstwissenschaften und Tiermedizin
- 307 Physik der kondensierten Materie
- 308 Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen
- 309 Teilchen, Kerne und Felder
- 310 Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik
- 311 Astrophysik und Astronomie
- 312 Mathematik
- 313 Atmosphären-, Meeres- und Klimaforschung
- 314 Geologie und Paläontologie
- 315 Geophysik und Geodäsie
- 316 Mineralogie, Petrologie und Geochemie
- 317 Geographie
- 318 Wasserforschung
- 321 Molekülchemie
- 322 Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung
- 323 Physikalische Chemie
- 324 Analytische Chemie
- 325 Biologische Chemie und Lebensmittelchemie
- 326 Polymerforschung
- 327 Theoretische Chemie
- 401 Produktionstechnik
- 402 Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau
- 404 Strömungsmechanik, Technische Thermodynamik und Thermische Energietechnik
- 405 Werkstofftechnik
- 406 Materialwissenschaft
- 407 Systemtechnik
- 408 Elektrotechnik und Informationstechnik

- 409 Informatik
- 410 Bauwesen und Architektur

12. Welcher Organisationseinheit bzw. Förderstruktur gehören Sie an?

- Fakultät I – Geistes- und Bildungswissenschaften
- Fakultät II – Mathematik und Naturwissenschaften
- Fakultät III – Prozesswissenschaften
- Fakultät IV – Elektrotechnik und Informatik
- Fakultät V – Verkehrs- und Maschinensysteme
- Fakultät VI – Planen, Bauen, Umwelt
- Fakultät VII – Wirtschaft und Management
- Exzellenzcluster (EXC)
- Graduiertenschule (GSC)
- Einstein-Zentrum
- DFG-Sonderforschungsbereich (SFB)
- DFG-Transregio (TRR)
- DFG-Forschungsgruppe (FOR)
- DFG-Schwerpunktprogramm (SPP)
- DFG-Graduiertenkolleg (GRK)
- Verbundprojekt des Bundes (BMBF u.a.)
- EU-Verbundprojekt (Horizon 2020 / Europe)
- ERC-Grant
- Anderer Forschungsverbund:

- Sonstiges:

13. Wie ist Ihre Funktion / Ihr Status? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

- Professor*in
- Doktorand*in
- Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in
- Sonstiges:

14. Haben Sie Kommentare oder Ergänzungen zur Umfrage?

Wir bitten Sie, im Freitext keine personenbezogenen Daten, auch nicht von Dritten, anzugeben.